

ARBEITSSTELLE GOTTESDIENST

Zeitschrift der
Gemeinsamen Arbeitsstelle
für gottesdienstliche Fragen
der EKD (GAGF)

23. Jahrgang 01/2009

ISSN 1619-4047

Herausgeberin: GAGF

Redakteur dieses Heftes:
DR. HANS-JÜRGEN KUTZNER

Satz:
CHRISTINE GRIESBACH

Namentlich ausgewiesene
Beiträge werden von den Au-
toren verantwortet und geben
nicht unbedingt die Meinung
der Herausgeberin wieder.
Korrespondenz, Manuskripte
und Rezensionsexemplare,
deren Publikation bzw. Be-
sprechung vorbehalten bleibt,
bitte an:

GAGF

Herrenhäuser Str. 12

30419 Hannover

Tel. 0511 2796-209

E-Mail: gottesdienst@ekd.de

<http://www.gottesdienste.de>

ARBEITSSTELLE
GOTTESDIENST

wird kostenlos abgegeben.

Es wird jedoch um eine Betei-
ligung an den Druckkosten in
Höhe von 12,00 €/Jahr (bzw.
4,50 €/Heft) gebeten:

Ev. Darlehensgenossenschaft

eG, Kiel

BLZ 210 602 37

Konto-Nr. 14001

mit Hinweis auf Haushaltsstelle

0110.1710 / GAGF

IBAN DE75 2106 0237 0000 0140 01

SWIFT/BIC GENODEF1EDG

EDITORIAL 3
HANS-JÜRGEN KUTZNER

THEMA

„Warum eigentlich an Otto Bartning erinnern?“ 4
HELGE ADOLPHSEN

**Umbauter Raum als sichtbare Form und Gestalt der
Gemeinschaft** 10
Ekklesiologie und Sakralität in Bartnings Kirchen
JAN FEUSTEL

„Gehäuse unseres Daseins“ 20
Otto Bartning als Architekt von Wohnhäusern
CHRISTOF BAIER

**„An meinem Schreibtisch hatte Gropius mit mir den
Lehrplan eines Bauhauses aufgestellt“** 30
Otto Bartning als Organisator und Ideengeber
SANDRA WAGNER-CONZELMANN

IMPULSE

Otto Bartning 37
Sein Begriff „Raumspannung“, vornehmlich im Bereich der Kirche
JULIUS POSENER

Das schützende Zelt 41
Die Spiritualität der Notkirchen
PETER-GOTTFRIED SCHMIDT UND OTTO HÄFNER

Zur Rezeption Schinkels durch Bartning 44
Der Neuaufbau der kriegszerstörten St. Johannis-Kirche in Berlin
WILFRIED LIMBERG UND IMMO WITTIG

Zur Kirche in Nove Mesto pod Smrkem 50
Eine Arbeitsnotiz der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft
Kirchenbau (OBAK)
WILFRIED LIMBERG

ZUR PERSON

Der Architekt Otto Bartning 53
JÜRGEN BREDOW

Herr, gib mir Kräfte 56
OTTO BARTNING

Probleme des Kirchenbaues 57
OTTO BARTNING

53 Jahre Kirchenbau 1906-1959 60
Werkverzeichnis der Sakralbauten Bartnings
IMMO WITTIG

Autorin und Autoren 79

EDITORIAL

Otto Bartning gilt als „Vater des evangelischen Kirchbaus“ im 20. Jahrhundert. Unter **Thema** lenkt *Helge Adolphsen* unseren Blick auf eine in ihrer Zeit einzigartige, in der Praktischen Theologie der letzten Jahre erst wieder entdeckte Dimension, die Otto Bartnings Schaffen im Zeitkontext singular erscheinen lässt. Es handelt sich um den im Nachhinein geradezu prophetischen Ansatz Bartnings beim Sakralen. Dass dieser Ansatz in der Suche nach geistlicher Neuorientierung nach 1918 seinen historischen Ort hat und damit als eigenständiger Beitrag neben der Frühphase der „Dialektischen Theologie“ zu betrachten sei, weist *Jan Feustel* nach. *Christof Baier* rekonstruiert am Beispiel der Landhaus-Konzeption Bartnings dessen Rede vom „Wanderer“ als dem „Wohnenden der Zukunft“, die der Autor auch in Bartnings Notkirchenprogramm wiederfindet. *Sandra Wagner-Conzelmann* spürt im Kontext der vielschichtigen Interdependenz zwischen Bartning und dem Bauhaus wirkungsgeschichtlich dessen Rolle als spiritus rector hinter einer Vielzahl planerischer und baulicher Tendenzen des 20. Jahrhunderts auf.

Weiterführende **Impulse** vermittelt *Julius Posener* in seinen bisher unveröffentlichten Überlegungen aus dem Jahre 1989 zu Bartnings Begriff der „Raumspannung“ mit seinen Potentialen eines Brückenschlages zwischen rein euklidischer und phänomenologischer Raumauffassung. Eine weitere Entfaltung erfährt dieser Leitbegriff in den meditativen Betrachtungen von *Peter-Gottfried Schmidt* und *Otto Häfner* über gelebte Spiritualität in der Atmosphäre einer bis heute weitgehend original erhaltenen Notkirche des Architekten. *Wilfried Limberg* und *Immo Wittig* stellen Otto Bartnings schöpferische Rezeption tradierter Formen in die Linie des Ansatzes von Friedrich Schinkel mit seiner klassizistischen Neuentdeckung des Raumes. Besondere Qualität gewinnt diese Erkundung am konkreten Beispiel einer von Bartning neu gestalteten kriegszerstörten Schinkel-Kirche. *Wilfried Limberg* gibt einen anschaulichen Report über die Restaurierung einer Bartning-Diasporakirche der Böhmisches Brüdergemeine.

Zur Person des Menschen, Baumeisters und evangelischen Denkers steuert *Jürgen Bredow* eine Würdigung des architektonischen Werkes bei. *Otto Bartning* selbst kommt dann in zwei kurzen Texten zu Wort, die heutigen Lesern sonst fast kaum noch zugänglich wären. *Immo Wittig* schließlich präsentiert sein Forschungsergebnis eines vollständigen Werkverzeichnisses der Bartningschen Sakralbauten.

Immo Wittig und der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau (OBAB) Berlin gebührt mein besonderer Dank für die konstruktive Mitarbeit an diesem Heft.

In unvorhersehbarer Weise wurde der vorliegende Band zu einem literarischen Denkmal für den bedeutenden Bartning-Kenner *Jan Feustel*, der unmittelbar nach Abschluss seines Beitrages plötzlich verstarb.

Hans-Jürgen Kutzner